

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Jugendhilfeausschuss	07.10.2024	öffentlich	Kenntnisnahme

## Bericht der Beauftragten für Suchtprävention

### I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

### II. Sach- und Rechtslage, Begründung

#### 1. Aktuelle Aufgaben und Projekte der Beauftragten für Suchtprävention

Das Tätigkeitsfeld der Beauftragten für Suchtprävention (BfS) wurde zuletzt am 25.06.2018 (BU 2018/075) ausführlich dargestellt. Aufgrund aktueller Themen und Bedarfe werden die Aufgabenbereiche der BfS erneut vorgestellt.

Die Aufgaben der BfS sind in der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg vom 19. April 2013 beschrieben.

Während der Corona-Pandemie war die Umsetzung vieler Angebote für die BfS nur bedingt möglich. Auch haben sich nach der Pandemie teilweise andere Aufgabenbereiche entwickelt. In der Beratungsunterlage werden daher die Aufgabenfelder und Projekte ab 2022 beschrieben.

Dauerprojekte, -aufgaben und –arbeitskreise der BfS sind:

- Das **Peer-Projekt an Fahrschulen „jung, mobil und KLAR“** feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum. Von Beginn an wird es in Kooperation mit dem Landkreis Esslingen durchgeführt. Junge Fahranfänger\*innen werden regelmäßig von der BfS ausgebildet. Sie klären als Tandem Fahrschüler\*innen an Fahrschulen zum Thema „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ auf. Seit Beginn des Projektes haben knapp **700 Einsätze** stattgefunden.
- Das Projekt **„Be smart – don't start“** ist ein Nichtraucherwettbewerb an Schulen und fand bereits zum 26. Mal in unserem Landkreis statt. Schulklassen verpflichten sich freiwillig ein halbes Jahr lang nicht zu rauchen und können nach erfolgreicher Teilnahme Gewinne erzielen, welche die BfS organisiert und zur Verfügung stellt. Ziel ist, dass Schüler\*innen gar nicht oder

erst später mit dem Rauchen beginnen. Durchschnittlich werden jährlich ca. **900 Schüler\*innen** im Landkreis Göppingen mit diesem Projekt erreicht.

- Ein weiteres Angebot, welches in Kooperation mit dem Landkreis Esslingen regelmäßig durchgeführt wird, ist die dreitägige **MOVE-Fortbildung für Multiplikator\*innen**. Das Konzept der „Motivierenden Kurzintervention“ bietet ein Instrumentarium, mit dessen Hilfe Fachkräfte mit betroffenen Jugendlichen über ihren Konsum ins Gespräch kommen können. Seit 2022 konnten **23 Multiplikator\*innen** geschult werden.
- Das „**Kommunale Suchthilfenetzwerk**“, das seit 2008 verbindlich für eine Landesförderung ist, trifft sich einmal im Jahr und besteht aus 33 Mitgliedern, wie z. B. den Stellvertreter\*innen der regionalen Selbsthilfegruppen, der Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werks Göppingen, dem Haus LINDE e.V., dem Viadukt e.V. sowie dem Christophsbad Göppingen. Seit 2022 wurden die Themen „Aktuelle Situation der Selbsthilfegruppen“, „Suchtprävention in Zeiten der Pandemie“, „Substitution“, „Cannabis“, „Cannabisgesetz (CanG)“, „Heavy User“ sowie das Projekt „Komorbidität – Begleitung – Inklusion (KomBI)“ des Viadukt e.V. vorgestellt.
- Im Arbeitskreis „**Betriebliche Suchtvorbeugung**“ nehmen zweimal jährlich neben Mitarbeiter\*innen von Firmen und Verwaltungen (Personalabteilungen, Betriebs-/Personalrat, Sozialer und Medizinischer Dienst) auch Vertreter\*innen von Dachorganisationen, Krankenkassen und weiterer Institutionen teil. Seit 2022 beschäftigten sich die Mitglieder mit den Themen „Arzneimittel und Aufputzmittel im Betrieb“, „Nebenwirkungen von Cannabis & synthetischen Cannabinoiden“, „Medien und ihre Auswirkungen“, „Cannabisgesetz (CanG)“ und „Methoden der Gesprächsführung“.
- Die Fachgruppe „**Sucht/Suchtprävention**“ hat sich nach einer etwas längeren Pause im letzten Jahr wieder zusammengefunden und sich über aktuelle Projekte, Bedarfe und Situationen im Landkreis Göppingen ausgetauscht.
- Im Rahmen eines Fachtags in Kooperation mit den Frühen Hilfen zum Thema „Ein Alltag im Schleudergang - Familien mit psychisch und suchterkrankten Eltern“ mit Herrn Dr. med. Michael Hipp hat sich eine **befristete Arbeitsgruppe zum Thema „belastete Eltern“** gebildet. Diese erarbeitet derzeit sowohl eine landkreisweite Kooperationsvereinbarung zwischen Erwachsenenpsychiatrie und Jugendhilfe sowie einen einheitlichen Screeningbogen. Bis Ende 2024 sollen diese Unterlagen fertiggestellt sein.

Weiterhin bieten die BfS unterschiedliche Projekte für Schulklassen und Jugendgruppen an, die sich jährlich an aktuelle Themen und Bedarfe anpassen. Seit 2022 können folgende Projekte angefragt werden:

- „**Alltagssüchte**“: Projekt zur Auseinandersetzung mit alltäglichen Suchtmitteln, wie Alkohol, Nikotin, Medien etc. sowie die Funktion von Suchtmitteln und Suchtentstehung,
- „**Alkohol in der Schwangerschaft**“: Bewusstseinserschaffung für die Gefahren von Alkohol in der Schwangerschaft, wie z. B. FASD (Fetale Alkoholspektrum-Störung),
- „**E-Shisha & Co.**“: Wissensvermittlung zu Nikotinprodukten sowie zur Suchtentstehung,
- „**Achtung (+) Toleranz**“: Projekt zum Thema Gewalt(-entstehung) und Reflektion des eigenen Verhaltens,

- **„War doch nur Spaß“**: Nachfolgeprojekt von „Achtung (+) Toleranz“ mit aktuelleren Themen und Methoden,
- **„Let’s talk about porno“**: Projekt von Klicksafe zu den Themen „eigenes Körpergefühl“, „Umgang und Auswirkungen pornografischer Inhalte auf den Einzelnen sowie auf das Frauen- und Männerbild“ und die rechtliche Situation,
- **„Bin kurz afk“** (= away from keyboard): Präventionsprojekt für den Bereich Mediensucht.

Darüber hinaus bieten die BfS weitere Angebote wie **Elternabende**, den **Klarsichtkoffer** zum Ausleihen (interaktive Auseinandersetzung mit den Themen Rauchen und Alkohol), die Tafeln zu **Mädchen SUCHT Junge** zum Ausleihen (geschlechtsspezifische Tafeln zu den Themen Alkohol, Nikotin, Bodykult, Medien und Cannabis) an.

Seit 2022 bis zu den Sommerferien 2024 konnten mit diesen Projekten und weiteren Einzelangeboten insgesamt **3.054 Schüler\*innen** sowie **863 Multiplikator\*innen** erreicht werden.

Die BfS sind aufgrund der Landesförderung weiterhin verpflichtet, an folgenden Sitzungen teilzunehmen: Das Regionaltreffen (nach RPs eingeteilt) der BfS, die Frühjahrstagung und Herbsttagung der BfS (SM Stuttgart), zwei Fachkräfte-Seminare in Bad Herrenalb (Landesarbeitsgemeinschaft der BfS).

Bei Bedarf nimmt die BfS an weiteren Arbeitskreisen teil, z.B. Netzwerk Jugend der Stadt Göppingen, die AGM – Arbeitsgruppe Mädchen sowie thematisch befristete interne und externe Arbeitsgruppen.

Folgende Fachtage und Aktionen fanden seit 2022 statt:

- Fachtag **„FASD“** in Kooperation mit den Frühen Hilfen,
- Fachtag **„Ein Alltag im Schleudergang - Familien mit psychisch und suchterkrankten Eltern“** in Kooperation mit den Frühen Hilfen,
- Ausstellung **„Zero – kein Alkohol in der Schwangerschaft“** in Kooperation mit den Frühen Hilfen und dem Landkreis Esslingen,
- Aufbau eines **Referentenpools** in Kooperation mit dem Landkreis Esslingen mit Schulung der Referent\*innen,
- Jährlicher **Aktionstag zum Thema „Glücksspielsucht“** in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle Göppingen,
- Aktion **„Mädchenspektakel“** in Kooperation mit der AGM,
- Teilnahme an **Untergruppe „Prävention und Aufklärung“ der Kommunalen Gesundheitskonferenz (KGK)**,
- Teilnahme an **LSS-Landestagung Cannabisprävention**,
- Teilnahme an **MOVE-Netzwerktreffen der Trainer\*innen**,
- Teilnahme an **Frühjahrstagung der ajs**,
- Teilnahme an Fachtag **„Mädchen – Sucht – Trauma“**,
- Teilnahme an Fachtag **„Illegale Glücksspielsucht“**,
- Teilnahme an **Weltkindertag**,
- Teilnahme an **„Tag der offenen Tür“** im Landratsamt Göppingen,
- Durchführung von **Pädagogischen Tagen** an Schulen sowie Fortbildungen und Workshops für Lehrkräfte.

Folgende Aktionen und Fachtage sind für Herbst 2024 geplant:

- Aktion in der Fußgängerzone Göppingen zum Thema „**Sportwetten**“ am 25. September (bundesweiter Tag des Glücksspiels) in Kooperation mit der Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werkes Göppingen,
- Online-Fachvortrag „**Bekifft am Steuer – Wie wirken sich die Neuregelungen zum Umgang mit Cannabis im Straßenverkehr aus?**“ am 01. Oktober in Kooperation mit dem Landkreis Esslingen,
- Fachforum „**Gemeinsames Aufwachsen in digitalen Zeiten**“ am 27. und 29. November in Kooperation mit den Frühen Hilfen,
- Vorstellung des „**Digitalen Elternabends**“ mit 15 kompakt-informativen Videos zu gesunder Handynutzung, dem ersten Smartphone und sozialen Netzwerken. Expert\*innen informieren u.a. über Mediensucht und jugendgefährdende Inhalte im Netz.

## **2. Bericht zum Umsetzungsstand der Maßnahmen aus der Jugendhilfeplanung 2019**

Der Kreisjugendplan ist die Grundlage für die Darstellung der Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien im Landkreis Göppingen und skizziert Strukturen von Anbietern und Angebotsformen. Im Herbst 2017 wurde mit der Fortschreibung des Kreisjugendplans begonnen. Im Jahr 2019 wurde die Fortführung im Bereich Kinder- und Jugendschutz mit dem Schwerpunkt Suchtprävention (BU 2019/053) dem Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Ein erster Zwischenstandsbericht zur Umsetzung der Maßnahmen (BU 2021/126) wurde 2021 im Jugendhilfeausschuss abgegeben.

### **Aktueller Umsetzungsstand der Maßnahmen 2024**

- 1) Erstellung eines Honorarpools mit fünf Fachkräften aus Jugendeinrichtungen und geschulten Ehrenamtlichen, um Projekte wie, Mädchen Sucht Junge, KlarSicht und Alltagssüchte flächendeckend in Klasse 7 bis 10 durchzuführen.  
Stand der Umsetzung: **Ein Referentenpool steht seit Januar 2024 zur Verfügung.**
- 2) Durchführung eines Medienpräventionsprojektes analog zu „klicksafe“ für Kinder im Vor- und Grundschulalter.  
Stand der Umsetzung: **Das Medienpräventionsprojekt „Bin kurz afk“ wird seit dem Schuljahr 2023/2024 angeboten und getestet. Seither wurden 285 Schüler\*innen von weiterführenden Schulen mit dem Projekt erreicht. Ab 2024/2025 wird das Projekt auch ab Klasse 4 angeboten.**
- 3) Um Kinder aus suchtbelasteten Familien zu unterstützen, soll das Projekt „Schulterschluss“ im Landkreis Göppingen eingeführt werden.  
Stand der Umsetzung: **Das Projekt „Schulterschluss“ wurde von der Landesstelle für Suchtfragen initiiert und finanziell gefördert. Im Landkreis Göppingen wurde diese Projektidee bereits 2013/2014 von den Frühen Hilfen und der BfS umgesetzt. Ziel des Projektes war es, die Vernetzung zwischen der Jugend- und Suchthilfe zu stärken beziehungsweise aufzubauen, immer mit Blick auf die Kinder aus suchtbelasteten Familien.**

Das Projekt „Schulterschluss“ ist landesweit abgeschlossen und kann nicht, wie im Kreisjugendplan gefordert, fortgeführt werden. Die Stadt- und Landkreise, welche daran teilgenommen haben, haben im Anschluss an die Fachkräfte-Schulungen individuelle Maßnahmen für ihre eigene Region entwickelt.

In Kooperation mit den Frühen Hilfen wurde 2023 die befristete Arbeitsgruppe „belastete Eltern“ gegründet, um eine landkreisweite Kooperationsvereinbarung zwischen Erwachsenenpsychiatrie und Jugendhilfe sowie einen einheitlichen Screeningbogen zu erarbeiten.

- 4) Verstärkte Durchführung von Elternabenden und Informationsveranstaltungen für Eltern zum Thema Sucht und Sucht-vorbeugung, um diese aufzuklären sowie zu sensibilisieren.

Stand der Umsetzung: **Vorstellung und Bekanntmachung des „Digitalen Elternabends“ mit Beginn des neuen Schuljahres durch Anschreiben der Schulen und Schulsozialarbeiter\*innen sowie am Fachtag „Gemeinsames Aufwachsen in digitalen Zeiten“. Weiterhin sollen neue Angebote für Eltern in Kooperation mit der Präventionsfachkraft der Polizei entwickelt werden.**

Fast alle Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Nur eine Maßnahme befindet sich noch im Prozess der Umsetzung. Der Maßnahmenkatalog sowie der Jahresbericht aus 2023 werden als Anlagen beigefügt.

### **3. Bericht über das neue Cannabisgesetz**

Am 01. April 2024 wurde das neue Cannabisgesetz (CanG) verabschiedet. Über die damit verbundenen Herausforderungen berichtet die BfS ausführlich im mündlichen Vortrag in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

## **III. Handlungsalternative**

Keine.

## **IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten**

Die Stelle der BfS ist im Landkreis Göppingen derzeit mit 2 x 50 % (insgesamt 1,0 VZÄ) besetzt. Auf der Grundlage der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration Baden-Württemberg wird eine Vollzeitstelle derzeit mit jährlich 17.900,00 € gefördert. Der Landkreistag Baden-Württemberg fordert gemeinsam mit dem Städtetag Baden-Württemberg und der Landesstelle für Suchtfragen eine Erhöhung auf 25.000,00 € je Vollzeitstelle für den Haushalt 2025/2026 und eine künftige Dynamisierung des Landeszuschusses gemäß den Tariferhöhungen.

Der BfS stehen jährlich unter der Kostenstelle 36 30 01 99 01 und dem Sachkonto 42710000 insgesamt 7.000,00 € zur Verfügung (siehe Haushaltsplan 2024 Seite 658). Im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprozesses (Ifd. Nr. 357) wurden die

Maßnahmen des Jugendschutzes als freiwillige Pflichtaufgabe mit der gesetzlichen Grundlage § 14 SGB VIII eingeordnet. In diesem Bereich wird derzeit kein Einsparpotenzial gesehen.

Weiterhin konnten die BfS seit vielen Jahren Spendengelder für verschiedene Projekte generieren. Zur Verfügung stehen derzeit 21.508,45 €. Diese sind auch für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Maßnahmen vorgesehen.

**V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:**

	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft des sozialen Zusammenlebens	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Jugend	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Familien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der Gesundheitsvorsorge und -förderung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kundenorientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.  
Edgar Wolff  
Landrat